



Auswertungsbericht Erfüllung der Legislaturziele 2020 – 2024



Legislaturschwerpunkt «Nachhaltige Gemeindeentwicklung» in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht

A) Quartierentwicklung

Im Zentrum der nachhaltigen Entwicklung stehen die Arealentwicklungen. Der Gemeinderat legt hier den Fokus auf optimale Angebote und eine vielfältige, für alle bereichernde Bevölkerungsstruktur. Neue Quartiere sollen ohne fossile Brennstoffe auskommen und so gut erschlossen sein, dass vor allem ÖV und Velos etc. genutzt werden. Der «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» wird bei Planung, Realisierung und Unterhalt Pflicht und garantiert so die Umsetzung und Kontrolle der Nachhaltigkeit in den neuen Quartieren.

Bei den bestehenden Gebäuden und Quartieren wird es in naher Zukunft vor allem darum gehen, den Verbrauch an fossiler Heizenergie zu reduzieren, sei es durch entsprechende Sanierungsmassnahmen, den Anschluss an einen Wärmeverbund oder die Installation von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie.

Eine weitere Aufwertung der Gemeinde in ökologischer Sicht ist die geplante Vernetzung der Freiräume, der Trockenwiesen und Böschungen, sowie der Feuchtbiotope und Naturgärten. Die Flächen im öffentlichen Raum werden insgesamt aufgewertet und durch die Bevölkerung als attraktive Begegnungs-orte wahrgenommen. Die entsprechenden Projekte sind bereits angelaufen und werden laufend vorgestellt.

Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnis / Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Arealentwicklungen	vielfältige, für alle bereichernde Bevölkerungsstruktur	<p>Die Einflussnahme auf die Bevölkerungsstruktur hätte die Umsetzung von wesentlichen Quartierplanungen (>10% der Bevölkerung) vorausgesetzt – dieses Ziel wurde nicht erreicht</p> <p>bestätigte Arealentwicklungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • QP 799 (realisiert) – Bezug im 2023 erfolgt – + rund 110 Ew. • QP Dychrain Ost (Baubewilligung 23.11.2021) – Bezug 2025 • QP Spengler (Souverän 27.9.2020) – kein Baugesuch eingereicht • Areal Steinenmüller 4&6 (GR 21.9.2021) – Bezug 2024 erfolgt • Areal Loogstrasse 15 (GR 20.9.2022) – Baubeginn erfolgt • QP Lehengasse West (GV 21.9.2023) – noch nicht rechtskräftig <p>verworfen Arealentwicklungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • QP van Baerle (Souverän 26.9.2021) • Teilumzonung W3 Obere Loog (GV 18.3.2024) <p>LINK: Areale Münchenstein Übersicht und Projektinformationen</p>	<p>Klärung und Ausformulierung der strategischen Ziele für die derzeit pendenten Arealentwicklungen im Eigentum der Gemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrum Gartenstadt • Zollweiden • Bruckfeld • Loog <p>Ausformulierung strategische Ziele für ein nachhaltiges Quartier Dreispitz</p>
	«Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» ist für Quartierplanungen Pflicht	<p>Diese Vorgabe wird in der Praxis erfüllt – ein Bestandteil der Zonenvorschriften für Quartierplanungen gemäss § 50 Zonenreglement bildet diese Vorgabe jedoch (noch) nicht konkret. Unter §50 Abs.3 lit. f) ist das Festlegen von Energiestandards verbindlich berücksichtigt.</p> <p>LINK: Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz</p>	<p>Zielsetzung umformulieren in: Nachhaltigkeitslabel ist für Quartierplanungen Pflicht. Am umformulierten Ziel ist festzuhalten. Ist der Standard SNBS das "Allerheilmittel" oder braucht es eine eher übergeordnete Formulierung, damit auch andere Standards angewendet werden können. Nicht für alle Areale ist SNBS unbedingt die "beste" Lösung (Problematik Arealgrössen, Bauträgerschaften/Bauherren etc.). Zudem entwickelt sich gerade der Energiebereich sehr dynamisch. Mittlerweile gibt es u.a. auch das Label SNBS-Areale.</p>

	Optimale Erschliessung neuer Quartiere – ÖV u. Velo als hauptsächliche Verkehrsmittel	<p>Als "neues Quartier" bezeichnet werden kann einzig das Areal zur QP Dychrain Ost (Läckerli Huus) – hier wird dieses Ziel erfüllt. Es wurden sehr grosse Anforderungen an den Bedarf von Veloabstellplätze gestellt – 1 Veloparkplatz pro Zimmer</p> <p>LINK: § 8 Abs. 7 des Quartierplanreglementes Quartierplanreglement Dychrain Ost (Läckerli Huus)</p> <p>Des Weiteren schaffen die gesetzlichen Änderungen betreffend die Abstellplätze (§ 106 RBG bzw. § 70 RBV) bessere Rahmenbedingungen zur Reduktion von Parkplätzen und tragen somit indirekt zur Förderung von ÖV und Velo bei. Die Reduktion bezieht sich dabei nicht nur auf Quartierplanungen, sondern haben auch in der Rahmennutzungsplanung ihre Gültigkeit, was den Fördereffekt verstärkt.</p>	An der Zielsetzung festhalten
Energie	Neue Quartiere ohne fossile Brennstoffe	<p>Dieses Ziel ist in den Zonenvorschriften Siedlung, § 46 Abs. 3 lit. f) festgeschrieben</p> <p>Als "neues Quartier" bezeichnet werden kann einzig das Areal zur QP Dychrain Ost (Läckerli Huus) – hier wird dieses Ziel erfüllt.</p> <p>LINK: § 9 des Quartierplanreglementes Quartierplanreglement Dychrain Ost (Läckerli Huus)</p>	An der Zielsetzung festhalten
	Reduktion Verbrauch von fossiler Energie an bestehenden Gebäuden	<p>Der Gemeinderat hat die Unterzeichnung LOI Wärmeverbund Birsstadt am 27.6.2023 beschlossen</p> <p>LINK: Publikation Unterzeichnung LOI Wärmeverbund</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieplanung mit Massnahmenplan vom GR 26.9.2023 beschlossen <p>LINK: Energieplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ratifizierung "Energie-Charta Städte u. Gemeinden" durch Gemeinderat am 7.11.2023 <p>LINK: Publikation Unterzeichnung Energie-Charta Energie-Charta Energierregion Birsstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reaudit Energiestadt – Wärmetransformation GRB 14.5.24 <p>LINK: Energiestadt Münchenstein:</p>	<p>Die eigentliche Energieplanung wird publiziert, sobald die Genehmigung durch den Kanton BL vorliegt.</p> <p>Pendent:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage Kommunikationskonzept zur Energieplanung z.H. Gemeinderat • Kantonale Genehmigung Energieplanung • Monitoring und Berichterstattung zur Massnahmenplanung.
Ökologie	Aufwertung in ökologischer Sicht - Vernetzung Freiräume, Trockenwiesen und Böschungen, sowie	<p>Das Natur- und Vernetzungskonzept Siedlung wurde vom Gemeinderat am 21. März 2023 inklusive der Massnahmenplanung verabschiedet und publiziert. Die Massnahmen werden laufend umgesetzt die Umsetzung individuell publiziert.</p> <p>LINK:</p>	Es ist zu prüfen, ob dieses Thema nicht analog der Arealentwicklung mit einer "interaktiven" Website publiziert werden könnte.

	<p>Feuchtbiotope und Naturgärten.</p>	<p>Naturraum- und Vernetzungskonzept</p> <p>Im Rahmen der Arbeitsgruppe Birspark Landschaft wurde ein Konzept zur Aufwertung der ÖWA-Zonen erarbeitet. Im 2024 erfolgt die Aufwertung von zwei Objekten in Münchenstein gemäss diesem Konzept. ÖWA-Zonen, auf denen ein Spielplatz liegt und die Bestandteil des Sport- und Freizeitanlagenkonzepts sind, werden in diesem Rahmen ökologisch aufgewertet.</p> <p>LINK: Ökologische Aufwertung ÖWA Zonen Birspark Landschaft</p> <p>Das Konzept Tww-Vorranggebiet Münchenstein dient der langfristigen Sicherung der Trockenweiden und –wiesen in Münchenstein. Ausgearbeitet wurde es im Zusammenhang mit der geplanten Passerelle in die Merian Gärten. Die meisten dieser Flächen sind im Zonenplan gesichert und werden bereits heute nach den Grundlagen des Konzepts gepflegt. Bis Juni 2024 erfolgt eine Überarbeitung aufgrund des Genehmigungsverfahrens für die Passerelle. Die Massnahmen aus dem Konzept werden laufend umgesetzt.</p> <p>Die Vernetzung der Feuchtbiotope wurde bereits in der vergangenen Legislaturperiode gestärkt und weiter ausgebaut mit neuen Objekten (Obstgarten, Mühlematt). Im 2021 wurde für die optimale Pflege der Feuchtbiotope ein Pflegekonzept erarbeitet. Im 2023 erfolgte die Sanierung der beiden älteren Weiher in der Grube Blinden. Zudem hat 2023 der Gemeinderat eine Summe von 10'000 CHF für die Anlegung zwei neuer Weiher im Gebiet Gipfli / Gmeinholz gesprochen. Die Weiher werden Ende 2024 realisiert.</p> <p>LINK: Weiher Sanierung Grube Blinden Weiher Lange Rüti und Gipfli</p> <p>Für die Förderung der standortheimischen Pflanzenarten wurde eine Pflanzenliste erstellt, welche in Quartierplanungen verbindlich ist.</p> <p>LINK: Publikation Pflanzenliste für Fachpersonen Pflanzenliste für Fachpersonen</p>	<p>Pendente Abklärungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung landschaftliches Entwicklungskonzept (LEK) • Teilzonenpläne Landschaft überarbeiten und neu zu einem Zonenplan Landschaft zusammenzuführen. Die heute gültigen Teilzonenpläne sind zwischen 20 und 50 Jahre alt und entsprechen nicht mehr vollumfänglich den heutigen kantonalen und nationalen Grundlagen.
--	---------------------------------------	---	---

B) Gesellschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung, das Leben, der Bevölkerungsmix und damit die Qualität eines Quartiers hängt nicht nur von den jeweiligen Bautätigkeiten ab. Damit diese positiv und nachhaltig für alle Bewohnenden erfolgen kann, ist eine integrierte Stadtentwicklung zu etablieren, welche mit unterschiedlichsten sozioökonomischen Massnahmen

Aufwertungen ermöglicht, so dass sich die Wohnqualität und gleichzeitig die Wertschöpfung erhöht.

Im Bereich Gesundheit und Alter stehen uns grosse Herausforderungen bevor. Die in der «Versorgungsregion Alter Birsstadt» zusammengeschlossenen Gemeinden müssen eine Strategie erarbeiten und klären, welche stationären und ambulanten Leistungen wo und in welchem Umfang unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten in Zukunft erbracht werden können.

In einer Gemeinde können die Vereine das Fundament für soziale Kontakte, für eine erfolgreiche Integration, für den Zusammenhalt und für ein aktives Dorfleben bilden. Dazu sollen die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Zuständigkeiten auf der Verwaltung sind definiert und die Bedürfnisse der Sportvereine ermittelt. Nun gilt es diese zu konsolidieren, in einem ersten Schritt wird dabei der Fokus auf die Kinder- und Jugendsportförderung gerichtet.

Insbesondere bei der Integration und zur Gewährleistung besserer Startchancen für alle Kinder (frühe Förderung), gilt es die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen. Dieses Engagement soll mit einem Fördersystem sowie mit entsprechenden Leistungsvereinbarungen unterstützt werden.

Eine kinderfreundliche Gemeinde bietet optimale Bedingungen für Kinder. Die Angebote für Kinder werden überprüft und zeitgemäss angepasst. Eine wichtige Hilfe dabei ist das UNICEF Label «Kinderfreundliche Gemeinde», welches u.a. vom Kanton Basel-Landschaft empfohlen wird. Darauf basierend wird ein Massnahmenkatalog zusammengestellt, der aufzeigt, wo die Kinderfreundlichkeit gefestigt und gefördert werden soll. Von einem solchen Programm profitieren die Familien als Ganzes. In Form von Anreizen, Informationen oder Aktionsplänen erhalten Eltern direkte Unterstützung bei der Förderung und Entwicklung ihrer Kinder.

Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnis / Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Integrierte Stadtentwicklung	Aufwertung der Wohnqualität und Wertschöpfung durch unterschiedliche sozioökonomische Massnahmen	Eine integrierte Stadtentwicklung wurde nicht etabliert – einerseits weil keine geeigneten Personen für die ausgeschriebene Stelle gefunden wurden (die Breite der Aufgaben von anspruchsvollen Strategie- und Vernetzungsaufgaben bis zu operativen Umsetzungen war schlicht zu gross) und andererseits, da im Rahmen der Finanzstabilisierung eine solche Funktion als wünschbar aber nicht notwendig beurteilt wurde. Eine moderate Aufwertung u.a. im Quartier Lange Heid erfolgte trotzdem, v.a. aufgrund der in der Zonenplanrevision umgesetzten Bauvorschriften, die wertvermehrende Investitionen in Mehrfamilienhäusern ermöglichten. Mit dem GIS-Tool "Bevölkerungsstruktur der Quartiere" und "Einwohnerdaten" wurde ein einfaches internes Monitoring-Tool geschaffen, das als wichtiges Instrument zur Entscheidungsgrundlage u.a. bei den Arealentwicklungen (Definieren von Rahmenbedingungen etc.) dient.	Wo möglich ist Investoren ein möglichst grosser Spielraum zu gewähren um Aufwertungen an Liegenschaften zu ermöglichen.
Strategie Versorgungsregion Alter Birsstadt	Strategische Klärung welche stationären und ambulanten Leistungen wo und in welchem Umfang unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten in Zukunft erbracht werden können	Die Strategie zur Versorgungsregion wurde durch die Birsstadt im Februar 2014 verabschiedet, vom Gemeinderat am 5. März 2024 gutgeheissen. Die Strategie wurde bislang weder durch die Versorgungsregion (diese handelt grundsätzlich nicht autonom) noch durch die Gemeinde publiziert. Inhaltlich resultiert aus der formulierten Strategie keine Klärung welche stationären und ambulanten Leistungen wo und in welchem Umfang mittel- bis langfristig erbracht werden. Geklärt wird die Fragestellung welche Aufgaben von den Gemeinden und welche Aufgaben von der Versorgungsregion erfüllt werden.	Das Monitoring über die Umsetzung der Massnahmen ist nicht verfügbar – dies sollte in der kommenden Periode durch die Altersregion oder durch die Gemeinde korrigiert werden.

		Die Strategie beinhaltet schwerpunktmässig die Definition von Zielen, Verfahrensabläufen und Organisationsentwicklungen.	
Sportförderung	Bedürfnisse der Sportvereine ermittelt. Nun gilt es diese zu konsolidieren, in einem ersten Schritt wird dabei der Fokus auf die Kinder- und Jugendsportförderung gerichtet.	In Zusammenarbeit mit FC und SC wird derzeit eine Leistungsvereinbarung zur Sportförderung erarbeitet, mit Fokus auf Kinder- und Jugendsport. Hallennutzung – Gratisnutzung für Vereine ist eingeführt worden. Es besteht derzeit kein systematischer Ansatz für die Erhebung der Anliegen und Bedürfnisse der Vereine. Ebenfalls fehlt eine klare Aussage der Gemeinde was sie von den Vereinen an Leistungen erwartet und ob sie diese Leistungen zu honorieren gedenkt.	Eine kommunale Kinder- und Jugendsportförderung ist per Legislaturzielsetzungen 24-28 zu thematisieren.
Frühe Förderung	Vorhandene Möglichkeiten weiter nutzen; bestehende Fördersysteme und Leistungsvereinbarungen beibehalten	Dieses Ziel wurde insofern erreicht, als die bestehenden Angebote trotz des Projekt "Stabilisierung Finanzhaushalt" nicht eingestellt oder gekürzt wurden. Es bestehen weiterhin Leistungsvereinbarungen mit der IG Spielgruppen, die Subjektfinanzierung in Kitas wurde umgesetzt und die Elternbildung im Leistungsvertrag mit dem FAZ wesentlich ausgebaut.	Ziel ab 3. Quartal 2024: Ausbau Leistungsvereinbarung mit FAZ – Spracherwerb und Sozialisierung in der frühen Kindheit - Ressourcierung einer Geschäftsstelle für das FAZ
Kinderfreundliche Gemeinde	Erarbeitung eines Massnahmenkataloges zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit der Gemeinde	Der angestrebte Massnahmenkatalog wurde erarbeitet und im Rahmen einer Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt; der Stand der Arbeiten ist im Webauftritt publiziert (Stand 30.10.2023).	Die Aktionsplanung, sollte breiter abgestützt werden; v.a. der Einbezug Kindergarten- und Primarschulen könnte gestärkt werden. Zu klären: Leistungsauftrag mit FAZ

Legislaturschwerpunkt Bereinigung «Strukturelles Defizit»

Auf der Erfolgsrechnung der Gemeinde lastet ein strukturelles Defizit von rund CHF 4 Mio. Ein solches ist dann anzunehmen, wenn die Gemeinde im Normalzustand, ohne Sondereffekte oder konjunkturelle Schwankungen ihre Ausgaben mit ihren Einnahmen nicht zu decken vermag. Um das strukturelle Defizit zu beseitigen, hat der Gemeinderat im November 2020 das Projekt «Stabilisierung Gemeindefinanzen» lanciert. Ziel des Projektes sind ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben in der Erfolgsrechnung bis am Ende der Legislaturperiode 2020 –2024, d. h. bis zum Budget 2024 und mehrheitlich eigenfinanzierte Investitionen in das Verwaltungsvermögen mittels einer ausreichenden Selbstfinanzierung. Damit wird sichergestellt, dass der finanzielle Handlungsspielraum für die dynamische Entwicklung der Gemeinde auch für zukünftige Aufgaben und nachfolgende Generationen gewährleistet bleibt. Mit dem Fokus auf einen ausgeglichenen Finanzhaushalt soll auch die Attraktivität für überdurchschnittliche Steuerzahlerinnen und Steuerzahler gesteigert werden.

Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnis / Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Bereinigung strukturelles Defizit	ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben in der Erfolgsrechnung bis zum Budget 2024 und mehrheitlich eigenfinanzierte	Ziel wurde erreicht – wird separat ausgeführt.	An Zielsetzung (ausgeglichene Erfolgsrechnung und eigenfinanzierte Investitionen) über die gesamte Periode 24-28 festhalten.

	Investitionen in das Verwaltungsvermögen		
	Weniger Personalkosten durch Ausfälle und Absenzen, Harmonisierung der Anstellungsgrundlagen für alle Mitarbeitenden, Aufbau eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements	Personalreglement der Gemeinde Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde GV-Vorlage i.S. Revision kommunales Personalrecht Juni 2022	Ziel: Bis 2027 im Mittelfeld der Branche sein betreffend Krankheits- und Unfallbedingten Absenzquoten

Legislatorschwerpunkt Stärkung der «Infrastruktur» durch Investitionstätigkeit

A) Aufwertung der Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen

Basierend auf der Freiraumanalyse der Gemeinde, hat das Sport- und Freizeitanlagenkonzept eine qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Entwicklung der Freiräume in Münchenstein zum Ziel. Im Zentrum steht eine Aufwertung der bestehenden Sport- und Freizeitanlagen, die den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen gerecht wird. Angestossen wurden die Planungen über einen Gemeindeversammlungsantrag der «IG für attraktive Sport- und Freizeitanlagen» sowie über eine Petition, welche kinderfreundliche Spielplätze in Münchenstein fordert. Die Gemeindeversammlung hat im März 2021 den Bruttokredit von rund CHF 6.7 Mio. beschlossen. Die Eingabe des ersten Baugesuchs soll möglichst bis Ende 2021 erfolgen, so dass mit der Realisierung im Frühjahr 2022 gestartet werden kann.

Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnis / Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Sportanlagen	Aufwertung der Anlagen gemäss den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen	Die Bedürfnisse der beiden Fussballvereine (FC u. SC) wurden angemessen abgedeckt – bislang wurden die Interessen der weiteren Sportvereine nicht systematisch erhoben, dokumentiert oder öffentlich kommuniziert. Ein gemeinsames Anliegen praktischer sämtlicher Vereine betreffend die Nutzung der Turnhallen wurde umgesetzt. LINK: Publikation Sportanlage AU September 2023 Publikation Sport- und Freizeitanlagenkonzept	Die Bedürfnisse der weiteren Sportvereine sollen systematisch erhoben, dokumentiert und öffentlich kommuniziert werden – daraus abgeleitet eine Massnahmenplanung erarbeitet werden.
Spielplätze	Aufwertung der Anlagen gemäss den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen	Die Aufwertung der Spielplätze ist praktisch vollumfänglich umgesetzt Spiel-, Sport- und Freizeitanlagenkonzept	Qualität durch regelmässigen Unterhalt erhalten – regelmässige Zustandsdokumentationen
Freizeitanlagen	Entwicklung qualitativ hochwertiger und abwechslungsreicher Freiräume	Welschmatt 2 wurde nicht bearbeitet – weder planerisch noch konzeptionell Hingegen konnten die Projekte Teufelsgrabenbach und Vitaparcours – ebenfalls Bestandteil des Sport- und Freizeitanlagenkonzepts – im 2023 bzw. 2022 realisiert werden. Der Vitaparcours bietet eine neue Bewegungsmöglichkeit in der Natur. Der Teufelsgrabenbach stellt eine	Projekt Welschmatt 2 ist von Grund auf als Projektarbeit auszugestalten und bis 2028 zu realisieren.

		ökologische Aufwertung im Gebiet Mühlematt dar und dient v.a. Kindern als spielerisches Erlebnis in der Natur.	
<p>B) Verkehrsverbindungen</p> <p>Die zentrale Lage und die direkte Nachbarschaft zur Stadt Basel sind wesentliche Standortvorteile der Gemeinde Münchenstein. Diese Vorteile sollen genutzt werden, indem in die Verkehrsverbindungen des öffentlichen und des Individualverkehrs investiert wird. Dies beinhaltet die Erstellung von direkten und zu Tag- und Nachtzeiten sicheren Fuss- und Velowegverbindungen. Münchenstein soll über Verkehrsachsen verfügen, welche insbesondere die zunehmende Nutzung durch den Langsamverkehr unterstützen und attraktiv machen. Die Strassenfunktionen sollen konzeptionell definiert werden und konkrete Aussagen liefern zu Themen wie flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen, Begegnungszonen in Quartieren, Share Points Mobilität, Veloschnellrouten auf regionaler und kommunaler Ebene. Neben der Birs bilden die SBB- und BLT-Geleise eine Zäsur quer durch die Gemeinde. Für die direkte Fussgänger-Verbindung aus dem Areal Dreispitz in den Naherholungsraum Park im Grünen und an die Birs hat die Gemeindeversammlung bereits im Oktober 2019 einen Bruttokredit über CHF 4.2 Mio. beschlossen. Die zugehörige Mutation des Strassennetzplans soll der Gemeindeversammlung im ersten Semester 2022 zur Beurteilung vorgelegt werden.</p>			
Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnis / Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Fuss- und Velowege	Erstellung von direkten, sicheren Fuss- und Velowegverbindungen	<p>Diese Zielsetzung ist fokussiert auf die grösseren Quartierplanungen, den Übergang Dreispitz in die Merian Gärten, das Projekt Talstrasse und die Erschliessung im Rahmen der Entwicklung Dreispitz – die Mutation des Strassennetzplans i.S. Übergang Dreispitz-Merian Gärten ist noch nicht erfolgt.</p> <p>Die Genehmigung wird seitens Kanton erst fortgesetzt, wenn das Bauprojekt im Plangenehmigungsverfahren ist. Dieses wiederum ist abhängig u.a. vom TWW-Vorrangkonzept, wo aufgrund der geplanten Passerelle ein Eingriff in ein nationales Schutzobjekt stattfindet, weshalb Ersatzflächen so weit wie möglich bereits zonenrechtlich gesichert sein müssen.</p> <p>Alle weiteren Entwicklungen sind noch nicht so weit fortgeschritten, dass neue, direkte und sichere Fuss- und Velowegverbindungen hätten erstellt werden können. Im Rahmen der Verkehrsplanung Dreispitz wird dieser Thematik aber ein sehr grosses Gewicht beigemessen</p>	<p>Fokus dieser Zielsetzung konkret auf die Entwicklung Dreispitz und Talstrasse benennen.</p> <p>Velozählungen in der Birsstadt zur Erstellung der Nutzungskarten.</p> <p>Systematische Erfassung von Unzulänglichkeiten in Fuss und Velowegverbindungen – Massnahmen - Realisierung</p>
	Verkehrsachsen die den Langsamverkehr unterstützen, Tempo 30 auf Gemeindestrassen	<p>Wenn auch nicht konkret benannt handelt es sich bei diesen Verkehrsachsen um die Querverbindungen Heiligholzstrasse, Loogstrasse, Stöckackerstrasse und Pumpwerkstrasse. Der Gemeinderat hat die Umsetzung der Tempo 30 Zone bis Ende 2025 beschlossen und das Projekt im April 2024 zur Realisierung freigegeben.</p>	<p>Die Tempo 30-Zonen Erweiterungen sind in dem zugehörigen Massnahmenkonzept definiert und vom GR bewilligt. Die Termine für die Umsetzung bzw. Fertigstellung können definitiv nach Erhalt der Bewilligung (Einsprachen) definiert werden. (Ziel</p>

			spätestens Ende 2025 abschliessen.
Share Points Mobilität	Nicht konkret formuliert – wohl unbestritten ist, dass ein flächendeckendes Angebot über das gesamte Gemeindegebiet hätte geschaffen werden sollen	Weder die Mobility-Fahrzeuge, noch das E-Bike-Angebot kann als flächendeckendes Angebot bezeichnet werden – die konkrete Zielsetzung basierte auf der Vorstellung, dass von jedem Haushalt in einer Distanz von max. 200m ein share-Point (E-Bike) vorhanden ist. Der aktuelle Ausbaustand von picke@bike erfüllt die ursprünglichen Ziele nicht vollumfänglich; die vertraglich vereinbarten Subventionen von CHF 16'500.- p.a. sind bis Ende 2025 auszurichten. Mangels verfügbarer Standorte konnte die ursprüngliche Absicht von fixen Standorten nicht umgesetzt werden.	Definition klarer und verbindlicher Zielvorgaben für die Share-Point-Anbieter und Durchsetzung dieser Vorgaben.

C) Neukonzeption der Wasserversorgung

Hauptelement der langfristigen Sicherstellung der Grundwasserversorgung der Gemeinde ist der Neubau des Pumpwerks Brüglingen, das mit einem Investitionsvolumen von CHF 2.2 Mio. im vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan enthalten ist. Mit dem Bau dieses Werks konnte im November 2021 planmässig begonnen werden. Ebenso Bestandteil der langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung sind grössere Leitungserneuerungen und Sanierungsarbeiten.

Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnis / Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Grundwasserversorgung	Neubau (und Betrieb) Pumpwerk Brüglingen	Der Neubau als Ziel wurde erfüllt – mangels Betriebsbewilligung ist das Werk bislang nicht produktiv im Netz. Die provisorische Betriebsbewilligung dem Kanton BL beantragt worden.	Definitive Betriebsbewilligung als Ziel für die Legislaturperiode 24-28
Unterhalt- Werterhalt	langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung durch Leitungserneuerungen und Sanierungsarbeiten	Die Finanzierung dieser Aufgaben wurde sichergestellt – die Leitungserneuerungen und Sanierungsarbeiten sind systematisch geplant und umgesetzt worden.	-----

D) Kindergarten- und Primarschulraum

Münchenstein verfügt über sieben Kindergartenstandorte (Ameisenhölzli, Dillacker, Ehinger, Lange Heid, Löffelmatt, Neuwelt und Teichweg) mit 14 Klassenzimmern und vier Primarschulstandorten (Lange Heid, Loog, Löffelmatt und Neuwelt), welche ausgelegt sind, im Minimum einen gesamten Primar- Klassenzug (1. bis 6. Klasse) unterbringen zu können. Das Schulhaus Lange Heid kann 2 Klassenzüge unterbringen. Der Aussenstandort «Dillacker» wird im Schuljahr 2022 / 2023 saniert, wobei der Turnunterricht sowie die Schullergänzende Betreuung und der Mittagstisch, im Schulhaus Lange Heid angeboten werden. Bereits seit dem Jahre 1960 ist bekannt, dass der Kindergartenstandort «Ameisenhölzli» den Bedarf aus dem Einzugsgebiet «Loog» nicht zu decken vermag und Kindergartenkinder aus dem Gebiet «Loog» auf die Standorte «Dillacker» und «Lange Heid» verteilt werden müssen. Ab dem Schuljahr 2022 / 2023 soll nun der Kindergartenstandort «Loog» mit zwei Kindergartenklassen eröffnet werden und damit die Standorte «Ameisenhölzli» und «Dillacker» entlasten.

Bei der Planung der Nutzung des Areals «Obere Loog» eröffnet sich die Möglichkeit, den zukünftig benötigten Schulraum zentral an diesem Ort zu realisieren. Dabei ist, nebst dem Bedarf der demographischen Entwicklung, auch der Bedarf aller baulichen Entwicklungen (Arealentwicklungen Dychrain, Bruckfeld und Obere Loog) zu berücksichtigen. Das Areal steht im Zentrum von Münchenstein und bietet die Möglichkeit, den für die Zukunft benötigten Schulraum der weiteren drei Primarschulstandorte (Lange Heid mit

Aussenstandort Dillacker, Löffelmatt und Neuwelt) zu ergänzen. Die Schulstandorte Lange Heid, Löffelmatt und Neuwelt werden nicht weiter ausgebaut. Die natürlichen Schwankungen der Kinderzahlen an den verschiedenen Standorten sollen zentral am Standort «Loog» abgedeckt werden.			
Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnis / Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Kindergarten	Eröffnung 2 Kindergärten Loog ab Schuljahr 22/23	Die beiden Kindergärten sind eröffnet und seither in Betrieb	----
Primarschule	Planung Areal Loog mit der Möglichkeit den zentralen Schulraum zu realisieren	Die Planung des Bedarfs an Aussenräumen für die zentrale Schulanlage wurde nur fragmentarisch vorgenommen. Die Schulraumplanung ist über das gesamte Gemeindegebiet beinhaltend nebst den eigentlichen Schulräumen auch die Aussenräume und deren Qualität, die Verfügbarkeit von Turnhallen und die Räume für Mittagstisch und schulergänzende Betreuungsangebote.	Der Gemeinderat hat für die Legislaturperiode 24-28 bereits die organisatorischen und inhaltlichen Vorgaben zur Schulraumplanung beschlossen und das Projekt "Schulraumplanung" gestartet.
	Kein Ausbau der anderen Schulstandorte	Mit Ausnahme der Provisorien am Standort Neue Welt wurden keine weiteren Standorte ausgebaut	

Legislaturschwerpunkt «Kommunikation» mit Fokus auf Digitalisierung

Für ein funktionierendes Gemeinwesen ist eine transparente und zielführende, aktive und wertschätzende Kommunikation zentral. Die im ersten Halbjahr 2021 durchgeführte Zufriedenheitsanalyse der Bevölkerung sowie die direkten Kontakte mit vielen ortsansässigen Unternehmen haben dies bestätigt. Der Wunsch nach mehr Kommunikation ist oft verbunden mit dem Wunsch nach mehr Partizipation. Aufgrund dieser Erkenntnisse sowie der gleichzeitig notwendigen Sparanstrengungen sollen alternative und vorwiegend digitale Kommunikationskanäle für den informativen und partizipativen Austausch mit der Bevölkerung evaluiert und genutzt werden. Damit sollen die kostenintensiven, auf Präsenz basierenden Anlässe ersetzt oder ergänzt und gleichzeitig mehr Einwohnerinnen und Einwohner erreicht werden. Diese Massnahmen sollen ein Baustein der kontinuierlichen, digitalen Transformation der Gemeinde bilden.

Thema im Fokus	Inhalt Legislaturziel	Beurteilung Zielerreichung durch den Gemeinderat	Fazit / Erkenntnisse / mögliche Auswirkung auf die Legislaturperiode 2024-2028
Einwohnerzufriedenheitsanalyse	Durchführung, Auswertung, Publikation, Verwendung	Erfolgt. Präsentation Einwohnerzufriedenheitsanalyse Gemeindeversammlung vom 22.09.2021	Zu klären: Erneute Einwohnerbefragung per Legislatur 24-28.
Digitale Transformation	<ul style="list-style-type: none"> - Verzicht auf Präsenzveranstaltungen oder Ergänzung dieser Anlässe durch - Digitale Kanäle - Evaluation und Implementierung dieser Kanäle - Kontinuierliche digitale Transformation 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltungen wurden weitgehend eingestellt - Bislang nur Internetbasierte Kanäle wie Website und spez. Website (areale.ch) –Vernehmlassungen werden nun dual geführt. - Evaluation dieser Kanäle im Kommunikationskonzept definiert – Implementierung pendend 	Konkrete, messbare und verbindliche Ziele zur digitalen Transformation formulieren. Zu klären: <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Social-Media Plattformen (Gegenstand des Kommunikationskonzepts)

		<p>- In verschiedener Hinsicht stark vorangetrieben – Digitalisierung von Verwaltungsabläufen v.a. im Personal- und Finanzbereich erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2023 / 2024 myAbacus Portal für die zentrale Information der Mitarbeiter, sowie für den digitalen Versand der Lohnabrechnung 2023 Stellenportal 2023 KLIB EAF – Elektronische Fallführung für den Sozialen-Dienst 2023 Mitarbeitergespräch in Abacus 2022 Zeugnistool – in HR Campus 2022 Digitaler Visums-Prozess in Abacus 2022 Incamail – für den Versand von sicheren E-Mails mit externen Kontakten 2021 Polizei – Online Bussen Portal 2020 Betreuungsgutscheine mit KiPro 2020 Webseiten für Robinsonspielplatz und Jugendarbeit 2020 eUmzug 2020 CMI GR Sitzungsvorbereitung 2020 CMI Vertragsverwaltung BV 2020 Elektronisches Personaldossier in Abacus 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Nutzung jeder Möglichkeit die die digitale Verwaltung BL anbietet. • Funktionale Abstimmung GIS Kanton und GIS Gemeinde
--	--	---	---

Arbeitsstelle